

- **Hinweise zum Einsatz von Lehrwerken/ Materialien**

Im Kunstunterricht der Sekundarstufe I werden unterschiedliche Materialien und Medien eingesetzt, die die Schülerinnen und Schüler bei der Entwicklung ihrer Bildkompetenz unterstützen. Dazu gehören Arbeitsblätter, Bildmaterialien, Künstlerbeispiele sowie digitale und analoge Werkzeuge.

In der Sekundarstufe II werden zusätzlich zunehmend kunsthistorische und theoretische Materialien sowie ausgewählte Texte und Dokumentationen von künstlerischen Positionen herangezogen. Digitale sowie analoge Medien unterstützen dabei sowohl die Analyse von Kunstwerken als auch die Planung und Dokumentation eigener Projekte. Ein konkretes Lehrwerk ist in der Sek I sowie der SEK II nicht festgelegt.

- **Grundsätze der Leistungsbeurteilung**

Die Leistungsbewertung im Fach Kunst berücksichtigt sowohl praktische gestalterische Arbeiten als auch mündliche und schriftliche Beiträge im Unterricht. Ein wesentlicher Bestandteil der Bewertung sind die im Unterricht entstehenden Projekte und Arbeitsprozesse, in denen Schülerinnen und Schüler eigene gestalterische Lösungen entwickeln.

Neben den Ergebnissen fließen auch der Arbeitsprozess, Kreativität, individuelle Entwicklung sowie die aktive Mitarbeit im Unterricht in die Bewertung ein. Dazu gehören beispielsweise Beiträge zu Bildanalysen, Präsentationen, Reflexionen über eigene Arbeiten oder die Mitarbeit in kooperativen Arbeitsformen.

Die Gewichtung der einzelnen Leistungsbestandteile erfolgt durch die Lehrkraft unter Berücksichtigung der jeweiligen Unterrichtsvorhaben.

Die Transparenz der Beurteilungskriterien ist durchgehendes Prinzip der Leistungsbeurteilung. Insgesamt findet eine prozess- und produktorientierte Beurteilung statt, deren Gewichtung im Ermessen der Lehrkraft liegt.

- **Überblick über die Themen des Faches in den Jahrgangsstufen**

Der Kunstunterricht orientiert sich an verschiedenen Arbeitsfeldern der Bildenden Kunst, beispielsweise Zeichnung, Malerei, Grafik, Plastik und Installation, performative Kunst, Medienkunst, Architektur, Produktdesign und Kommunikationsdesign.

Durch die Auseinandersetzung mit diesen Bereichen erwerben die Schülerinnen und Schüler Kompetenzen im Wahrnehmen, Beschreiben, Analysieren, Interpretieren, Beurteilen und Gestalten von Bildern und Kunstwerken. Dabei werden die drei zentralen Dimensionen des Kunstunterrichts – Rezeption, Produktion und Reflexion – miteinander verbunden.

Jahrgangsstufe(n): 5/6

Hinweise zum überfachlichen Kompetenzerwerb:

Selbstkompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler lernen, erste gestalterische Entscheidungen zu treffen und ihre Ideen im Unterricht umzusetzen. Dabei werden sie durch klare Aufgabenstellungen und Beispiele unterstützt. Sie üben, ihre eigenen Arbeiten zu betrachten und einfache Rückmeldungen zu geben.

Lernmethodische Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler lernen grundlegende Arbeitsweisen des Kunstunterrichts kennen, etwa Skizzieren, Planen einfacher Arbeitsschritte und den Umgang mit verschiedenen Materialien. Die Aufgaben werden dabei stark angeleitet.

Soziale Kompetenzen:

Durch Partner- und Gruppenarbeiten üben die Schülerinnen und Schüler, gemeinsam Ideen zu entwickeln, Materialien zu teilen und sich gegenseitig zu unterstützen.

Hinweise zu außerschulischen Lernorten und Projekten bzw. Wettbewerben:

Der Kunstunterricht wird durch einfache Begegnungen mit Kunst außerhalb der Schule ergänzt, zum Beispiel durch Ausstellungen in der Hamburger Kunsthalle oder das Weihnachtskalenderprojekt des Lions Clubs. Die Schülerinnen und Schüler lernen dabei erste Museen und Ausstellungen kennen.

Der Kunstunterricht wird regelmäßig durch außerschulische Lernorte, Projekte und Wettbewerbe ergänzt.

Hinweise zur Sprachbildung:

Die Schülerinnen und Schüler lernen grundlegende Fachbegriffe kennen und üben, Bilder und eigene Arbeiten einfach zu beschreiben.

Hinweise zur Leistungsüberprüfung:

Die Leistungsbewertung im Kunstunterricht erfolgt auf Grundlage der im Unterricht entstandenen Projekte sowie der mündlichen Mitarbeit. Dabei werden sowohl die gestalterischen Ergebnisse als auch der Arbeitsprozess berücksichtigt. Engagement sowie individuelle Entwicklung sind Teil der Leistungsbewertung.

Themen und Inhalte	exemplarischer Kompetenzbezug	mögliche Methoden	Analoge und digitale Medien
- Grundlagen der Bildrezeption Malerei - Farbenlehre/ Farbkreis - Warme/ kalte Farben Plastik - Experimentelles Arbeiten mit dem Werkstoff Ton Grafik - Kennenlernen eines Hochdruckverfahrens - Grafische Mittel: Punkt, Linie, Fläche	- Wahrnehmung - Beschreibung - Herstellen - Gestalten - Beurteilen - Verwenden	- Gallerywalk - Peer-to-Peer-Feedback - Bildbeschreibung mit Leitfragen - Mindmap - Experimentieren mit Materialien - Lehrgang zur Anwendung künstlerischer Techniken	- Kein festgelegtes Lehrwerk - Ton - Papier - Digitales Bildmaterial

Jahrgangsstufe: 8

Hinweise zum überfachlichen Kompetenzerwerb:

Selbstkompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler treffen zunehmend eigene gestalterische Entscheidungen und lernen, ihre Ideen zu begründen. Sie reflektieren ihre Arbeitsschritte und entwickeln ein erstes Bewusstsein für ihre individuellen Stärken.

Lernmethodische Kompetenzen:

Sie lernen, Aufgabenstellungen eigenständiger zu bearbeiten, Entwürfe zu planen und verschiedene Lösungswege auszuprobieren. Kreative Problemlösestrategien werden zunehmend wichtig.

Soziale Kompetenzen:

In Gruppenarbeiten entwickeln die Schülerinnen und Schüler gemeinsame Ideen und lernen, konstruktive Rückmeldungen zu geben und anzunehmen.

Hinweise zu außerschulischen Lernorten und Projekten bzw. Wettbewerben:

Ausstellungsbesuche und regionale Projekte ermöglichen es den Schülerinnen und Schülern, Kunstwerke im Original zu erleben. Zum Beispiel der Friedensplakat-Wettbewerb des Lionsclubs oder schulische Ausstellungen im Elmshorner Kunstverein bieten Gelegenheit, eigene Arbeiten zu präsentieren.

Hinweise zur Sprachbildung:

Die Schülerinnen und Schüler erweitern ihren Wortschatz im Bereich der Kunst und lernen, Bildbeschreibungen und einfache Bildanalysen zu formulieren.

Hinweise zur Leistungsüberprüfung:

Die Leistungsbewertung im Kunstunterricht erfolgt auf Grundlage der im Unterricht entstandenen Projekte sowie der mündlichen Mitarbeit. Dabei werden sowohl die gestalterischen Ergebnisse als auch der Arbeitsprozess berücksichtigt. Engagement sowie individuelle Entwicklung sind Teil der Leistungsbewertung.

Themen und Inhalte	exemplarischer Kompetenzbezug didaktische Prinzipien	mögliche Methoden	Analoge und digitale Medien
Zeichnen: Grundlagen perspektivisches Zeichnen I ○ <i>Parallelperspektive/ Isometrie/ Fluchtpunktperspektive</i> Auswahl aus mindestens einem weiteren Arbeitsfeld: Architektur ○ <i>Grundlagen</i> ○ <i>Statik</i> Plastik ○ <i>Werkstoff Ton, z.B. aufbauende Techniken</i>	• Wahrnehmen • Herstellen • Gestalten • Beschreiben • Beurteilen • Analysieren • Interpretieren	• Übungen zur Benennung und Beschreibung (Ausschnitte und Details präsentieren...) • Mindmap • Moodboard • Strukturierte Bildbeschreibung • Einfacher Bildvergleich • Entwurfsarbeit in mehreren Schritten • Präsentation von Arbeitsergebnissen • Lehrgang zur Anwendung künstlerischer Techniken	• Kein festgelegtes Lehrwerk • Film • Fotografie

Jahrgangsstufe: 9

Hinweise zum überfachlichen Kompetenzerwerb:

Selbstkompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler arbeiten zunehmend selbstständig an gestalterischen Aufgaben und reflektieren ihre Ergebnisse. Sie lernen, Entscheidungen im künstlerischen Prozess zu begründen und ihre Arbeiten kritisch zu betrachten.

Lernmethodische Kompetenzen:

Sie planen ihre Arbeitsschritte eigenständiger, entwickeln mehrere Entwürfe und setzen diese bewusst um. Dabei werden komplexere Aufgabenstellungen bearbeitet.

Soziale Kompetenzen:

Kooperative Arbeitsformen fördern die Fähigkeit, Verantwortung in Gruppenprojekten zu übernehmen und gemeinsam Lösungen zu entwickeln.

Hinweise zu außerschulischen Lernorten und Projekten bzw. Wettbewerben:

Außerschulische Lernorte werden gezielt in den Unterricht eingebunden, etwa durch Museumsbesuche oder Kooperationen mit regionalen Kultureinrichtungen wie der Kunsthalle Hamburg oder dem Kunstverein Elmshorn.

Hinweise zur Sprachbildung:

Die Schülerinnen und Schüler üben zunehmend, Kunstwerke strukturiert zu analysieren und ihre Beobachtungen mit passenden Fachbegriffen zu erläutern.

Hinweise zur Leistungsüberprüfung:

Die Leistungsbewertung im Kunstunterricht erfolgt auf Grundlage der im Unterricht entstandenen Projekte sowie der mündlichen Mitarbeit. Dabei werden sowohl die gestalterischen Ergebnisse als auch der Arbeitsprozess berücksichtigt. Engagement sowie individuelle Entwicklung sind Teil der Leistungsbewertung.

Themen und Inhalte	exemplarischer Kompetenzbezug didaktische Prinzipien	mögliche Methoden	Analoge und digitale Medien
Themen orientieren sich an den Arbeitsfeldern. Schwerpunkte werden in den folgenden Arbeitsfeldern gesetzt: Kommunikationsdesign/ Produktdesign: - ○ <i>Sachzeichnungen I (Licht und Schatten, naturalistisches Zeichnen, zwei Fluchtpunkt-Perspektive, z.B. Gesichtshälften)</i> Zeichnen: ○ <i>Weiterführung perspektivisches Zeichnen II (Ein-Fluchtpunkt-Perspektive)</i>	• Wahrnehmen • Herstellen • Gestalten • Beschreiben • Beurteilen • Analysieren • Interpretieren	• Grundlagen der Bildrezeption • Konzeptentwicklung für eigene Arbeiten • Bildanalyse mit Fachglossar • Gruppenpuzzle zu Bildaspekten • Lehrgang zur Anwendung künstlerischer Techniken • Fotografische Dokumentation • Übungen zur Benennung und Beschreibung (Ausschnitte und Details präsentieren...) • Kurzreferate zu KünstlerInnen	• Kein festgelegtes Lehrwerk

Jahrgangsstufe: 10

Hinweise zum überfachlichen Kompetenzerwerb:

Selbstkompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler entwickeln zunehmend eigene künstlerische Ideen und setzen diese selbstständig um. Sie reflektieren ihren Arbeitsprozess sowie ihre Ergebnisse und können gestalterische Entscheidungen begründen.

Lernmethodische Kompetenzen:

Sie planen und strukturieren ihre gestalterischen Prozesse eigenständig und entwickeln individuelle Lösungsstrategien für komplexere Aufgabenstellungen.

Soziale Kompetenzen:

In Gruppenprojekten übernehmen sie Verantwortung für Teilbereiche, diskutieren Ideen und arbeiten gemeinsam an größeren gestalterischen Vorhaben.

Hinweise zu außerschulischen Lernorten und Projekten bzw. Wettbewerben:

Der Kunstunterricht wird regelmäßig durch außerschulische Lernorte, Projekte und Wettbewerbe ergänzt. Dazu können beispielsweise Ausstellungsbesuche in der Kunsthalle Hamburg sowie Besuche beim Kunstverein Elmshorn gehören. Durch diese Kooperationen erhalten die Schülerinnen und Schüler Einblicke in aktuelle Kunst, lernen unterschiedliche künstlerische Arbeitsweisen kennen und erleben Kunst auch außerhalb des Unterrichts.

Hinweise zur Sprachbildung:

Die Schülerinnen und Schüler verfassen ausführlichere Bildanalysen und begründen ihre Interpretationen zunehmend selbstständig mit dem nötigen Fachvokabular.

Hinweise zur Leistungsüberprüfung:

Die Leistungsbewertung im Kunstunterricht erfolgt auf Grundlage der im Unterricht entstandenen Projekte sowie der mündlichen Mitarbeit. Dabei werden sowohl die gestalterischen Ergebnisse als auch der Arbeitsprozess berücksichtigt. Engagement sowie individuelle Entwicklung sind Teil der Leistungsbewertung. In Klassenstufe 10 findet darüber hinaus eine schriftliche Leistungsüberprüfung statt, deren Schwerpunkt theoretisch oder praktisch sein kann.

Themen und Inhalte	exemplarischer Kompetenzbezug didaktische Prinzipien	mögliche Methoden	Analoge und digitale Medien
Grafik ○ <i>Tiefdruck</i> ○ <i>Kaltnadelradierung</i> Malerei ○ <i>Komposition</i> ○ <i>Farbauftrag</i> ○ <i>Farbwirkung</i> Performative Kunst ○ <i>z.B. One-Minute-Sculptures</i>	• Wahrnehmen • Herstellen • Gestalten • Beschreiben • Beurteilen • Analysieren • Interpretieren	• Eigenständige Themenrecherche • Übungen zur Benennung und Beschreibung (Ausschnitte und Details präsentieren...) • Strukturierte Bildinterpretation • Dokumentation von Arbeitsprozessen • Entwurfsprozesse mit Variante • Erstellen von Standbildern • Schr. Reflexion	• Kein festgelegtes Lehrwerk

Jahrgangsstufe: EP

Hinweise zum überfachlichen Kompetenzerwerb:

Selbstkompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler entwickeln eigenständige künstlerische Positionen und reflektieren ihre gestalterischen Entscheidungen differenziert. Sie setzen sich kritisch mit eigenen Arbeiten sowie mit künstlerischen Positionen auseinander.

Lernmethodische Kompetenzen:

Sie planen und realisieren komplexe künstlerische Projekte weitgehend selbstständig und dokumentieren ihre Arbeitsprozesse. Dabei wenden sie unterschiedliche gestalterische Strategien bewusst an.

Soziale Kompetenzen:

Diskussionen, Präsentationen und Projektarbeit fördern die Fähigkeit, künstlerische Positionen zu vertreten, konstruktiv zu diskutieren und gemeinsam Projekte zu realisieren.

Hinweise zu außerschulischen Lernorten und Projekten bzw. Wettbewerben:

Außerschulische Lernorte spielen eine zentrale Rolle für die vertiefte Auseinandersetzung mit Kunst. Museumsbesuche, Ausstellungen und Projekte ermöglichen es den Schülerinnen und Schülern, aktuelle künstlerische Positionen kennenzulernen und ihre eigenen Arbeiten in einen größeren Kontext einzuordnen.

Hinweise zur Sprachbildung:

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich differenziert mit Kunstwerken auseinander und verwenden die Fachsprache der Kunstgeschichte und Bildanalyse sicher in mündlichen und schriftlichen Beiträgen.

Hinweise zur Leistungsüberprüfung:

Die Leistungsbewertung im Kunstunterricht erfolgt auf Grundlage der im Unterricht entstandenen Projekte sowie der mündlichen Mitarbeit. Dabei werden sowohl die gestalterischen Ergebnisse als auch der Arbeitsprozess berücksichtigt. Engagement sowie individuelle Entwicklung sind Teil der Leistungsbewertung. Im EP-Jahrgang findet darüber hinaus in jedem Halbjahr eine Klausur statt, deren Schwerpunkt theoretisch oder praktisch sein kann.

Themen und Inhalte	exemplarischer Kompetenzbezug, didaktische Prinzipien	mögliche Methoden	Analoge und digitale Medien
Zeichnung/ Grafik • <i>Punkt, Linie, Fläche,</i> • <i>Naturalistisch zeichnen: Kreuzschraffur, Parallelschraffur, Formschraffur</i> • <i>Raumschaffende Mittel: Überlappung, Staffelung, Streuung, Ballung, Luftperspektive, Komposition</i>	• Wahrnehmen • Herstellen • Gestalten • Beschreiben • Beurteilen • Analysieren • Interpretieren	• eigenständige Konzeptentwicklung • vertiefte Bildanalyse und Interpretation • Kontextanalyse (Epoche, Gesellschaft, Künstlerposition) • umfangreiche Projektarbeit • Portfolio- und Prozessdokumentation • experimentelle Arbeitsweisen • Referate und Präsentationen • schriftliche Reflexion	• Kein festgelegtes Lehrwerk

Jahrgangsstufe Q1/Q2

In der Oberstufe wird in jedem Halbjahr ein Arbeitsfeld schwerpunktmäßig unterrichtet. Es müssen nicht alle Arbeitsfelder abgedeckt werden, jedoch darf keines zwei Mal unterrichtet werden. Dabei legt die Lehrkraft die Arbeitsfelder in Anlehnung an die Neigungen des Kurses fest.

Hinweise zum überfachlichen Kompetenzerwerb:

Selbstkompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler entwickeln eigenständige künstlerische Positionen und reflektieren ihre gestalterischen Entscheidungen differenziert. Sie setzen sich kritisch mit eigenen Arbeiten sowie mit künstlerischen Positionen auseinander.

Lernmethodische Kompetenzen:

Sie planen und realisieren komplexe künstlerische Projekte weitgehend selbstständig und dokumentieren ihre Arbeitsprozesse. Dabei wenden sie unterschiedliche gestalterische Strategien bewusst an.

Soziale Kompetenzen:

Diskussionen, Präsentationen und Projektarbeit fördern die Fähigkeit, künstlerische Positionen zu vertreten, konstruktiv zu diskutieren und gemeinsam Projekte zu realisieren.

Hinweise zu außerschulischen Lernorten und Projekten bzw. Wettbewerben:

Außerschulische Lernorte spielen eine zentrale Rolle für die vertiefte Auseinandersetzung mit Kunst. Museumsbesuche, Ausstellungen und Projekte ermöglichen es den Schülerinnen und Schülern, aktuelle künstlerische Positionen kennenzulernen und ihre eigenen Arbeiten in einen größeren Kontext einzuordnen.

Hinweise zur Sprachbildung:

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich differenziert mit Kunstwerken auseinander und verwenden die Fachsprache der Kunstgeschichte und Bildanalyse sicher in mündlichen und schriftlichen Beiträgen.

Hinweise zur Leistungsüberprüfung:

Die Leistungsbewertung im Kunstunterricht erfolgt auf Grundlage der im Unterricht entstandenen Projekte sowie der mündlichen Mitarbeit. Dabei werden sowohl die gestalterischen Ergebnisse als auch der Arbeitsprozess berücksichtigt. Engagement sowie individuelle Entwicklung sind Teil der Leistungsbewertung. In den Jahrgängen Q1 und Q2 findet darüber hinaus in jedem Halbjahr eine Klausur statt, deren Schwerpunkt theoretisch oder praktisch sein kann. Die Klausur kann mit einer Klausurersatzleistung ersetzt werden.

Arbeitsfeld	Inhalte
Malerei	• Unterschiedliche malerische Techniken (kontrolliert-unkontrolliert; farbenbestimmt – tonwertig, naturalistisch – abstrakt) und Verfahren (Spachtel, monochrome Malerei) gezielt einsetzen • Gestaltungsprinzipien der Malerei kennenlernen und anwenden (Form, Farbe, Farbauftrag, Farbe-Gegenstandsbezug, Richtungen und Kontraste, Kompositionsschemata) • Malerei verschiedener Gattungen, historischer Epochen und Kulturen analysieren und interpretieren
Grafik	• Wirkungs- und Rezeptionsgeschichte von Grafik, z.B. Rückgriffe auf historische Themen, Stile und Kulturen • grafische Gestaltungsmittel kennen und gezielt einsetzen

	• unterschiedliche grafische Techniken (Tiefdruck, Collage, Hochdruck) und Verfahren (drucken, radieren, frottieren) experimentell erproben • Konzeption und Umsetzung eines Arbeitsvorhabens: von der Skizze, Entwurfszeichnung, Vorbereitung des Druckträgers, Probedruck bis zum Druck
Kommunikationsdesign	• Deutungsansätze und Interpretation von Kommunikationsdesign (Verbindung von Form, Funktion und Wirkung) • Verfahren und Techniken des Kommunikationsdesigns, die zu Aufgabe, Inhalt und Funktion passen • Unterschiedliche Techniken (Zeichnen, Farbgebung, Typografie) und Verfahren (Entwurf, Stylesheet, Layout) des Kommunikationsdesigns
Produktdesign	• Designobjekte werden im Kontext ihrer unterschiedlichen Funktionen thematisiert. • Gestaltungsmittel des Produktdesign kennenlernen und gezielt einsetzen. • Entwurf, Umsetzung und Präsentation eines zielgruppenspezifisches Designobjektes unter Berücksichtigung unterschiedlicher Anliegen und Wirkungsabsichten.
Architektur	• Architektonische Gestaltungsmittel kennenlernen: (u.a. Architekturformen; Konstruktion und Aufbau; Einbettung in die Umgebung; Darstellungsformen der Architektur (Grundriss und Modell...); Blickführung; Bezug von Körper und Raum) • Grundlagenwissen zu architektonischen Gestaltungsprinzipien (Organik; Dekonstruktion...) • Architektur verschiedener architektonischer Epochen • Architektur verschiedener Funktion und Verwendungsbereiche • Konzeption und Umsetzung eines Arbeitsvorhabens: vom Entwurf zum Modell
Medienkunst	• Kennenlernen analog und digital gestalteter Beispiele aus der Medienkunst (Fotografie, Film, Videokunst) • Gestaltungsmittel der Medienkunst kennenlernen und gezielt einsetzen. • Planung, Durchführung und Präsentation eigener Projekte • Anwendungen geeigneter Techniken (z.B. Umgang mit Bild- und Videoschnittprogrammen/ Software, Erstellung eines Storyboards) • Rezeption von Medienkunst
Performative Kunst	• Performative Kunst aus eigenen Fragestellungen heraus entwickeln • Interpretationsverfahren • Imagination, Originalität und Individualität als gestalterisches Prinzip realisieren • Gestaltungsmittel kennen und gezielt einsetzen
Plastik und Installation	• Plastische und räumliche Gestaltungsmittel kennen und gezielt einsetzen • Materialverbindungen • Verschiedene Funktionen kennen (sakrale Kunst, Kunst im öffentlichen Raum, Kunst im Museum) • Formensprache, Proportion, Körper-Raum-Beziehung • Rezeptionsgeschichte von Plastiken und Installationen (z.B. historische Themen, Stile und Kulturen, Zitate)

